

L01413 Richard Beer-Hofmann  
an Arthur Schnitzler, 1. 7. 1904

,Herrn  
Arthur Schnitzler  
Wien  
XVIII. Spöttelgasse 7.

5

,Aussee von Sixleithen.

,1/VII 04

Herzliche Grüße! Der arme Baron L.! Sigurd hat auf »Schlag treffen gespielt«! Und werden Sie gesund.

Ihr Richard  
10 unsere Wohnung

- ⑨ CUL, Schnitzler, B 8.
- Bildpostkarte, 176 Zeichen
- Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
- Versand: 1) Stempel: »Aussee in Steiermark, 1 7 [04]«. 2) Stempel: »18/1 Wien 110, 2. 7. 04, 10.V, Bestellt«.
- Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »183«
- ✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 164.

<sup>7</sup> *Schlag treffen*] Der Erstdruck von *Das Schicksal des Freiherrn von Leisenbohg* erschien im Juli-Heft von *Die neue Rundschau* (Jg. 15, H. 7, S. 829–842.), das damit nachweislich bereits ausgeliefert war. Ein Bekenntnis Sigurds bewirkt in der Novelle, dass sein Konkurrent Leisenbohg einen Herzinfarkt erleidet. Beer-Hofmann erklärt seine Auffassung, dass der Protagonist dies absichtlich tat.

<sup>10</sup> *unsere Wohnung*] Verweis auf Markierung im Bild